



HALLE ★ Die Stadt

Anfrage

Nummer: III/2002/02052
Datum: 09.01.2002

Wiedervorlage:
Aktz.:
Bezug-Nr.:
Abteilung/Amt/Fraktio n: SPD

Dr. Günter Kraus

Beratungsfolge	Termin	Status	Zustimmung	Veränderung	Ablehnung
Stadtrat	30.01.2002	öffentlich zur Kenntnisnahme			

Betreff: Anfrage des Stadtrates Dr. Günter Kraus, SPD - zum Erhalt der Galerie Marktschlößchen

Beschlussvorschlag/Stellungnahme/Beantwortung:

Hiermit frage ich den neuen Kulturdezernenten, welche Möglichkeiten er für den Erhalt der Galerie Marktschlößchen in den bisherigen Räumen sieht?

Begründung:

Seit über 20 Jahren gibt es diese Galerie am Markt. Nicht nur die Lage, sondern auch die Veranstaltungskonzeption mit dem Wechsel von Bildender Kunst, Literatur und Musik machen sie zu einer einmaligen Einrichtung in unserer Stadt. Eine Verlagerung in die oberen Räume des Marktschlößchen käme einer Schließung gleich, da damit das Besondere, die Zugänglichkeit und die Ausstrahlung verloren gingen.

Es kann nicht sein, dass eine Stadt, die Sitz der Bundeskulturstiftung werden soll, eine solche Möglichkeit verschenkt.

Ohne Zweifel benötigt der Tourist-Verein neue Räumlichkeiten, aber die sollten sich bei den vielen freien Kapazitäten in der Innenstadt auch woanders finden lassen.

Ich möchte zugleich den neuen Kulturdezernenten bitten, sich umgehend für den Erhalt der Galerie in den bisherigen Räumen einzusetzen.

Finanzielle Auswirkungen:

-

Beraten mit:

Terminvorgabe	Person/Amt	Zuarbeit	Erledigt am

gez. Dr. habil. Günter Kraus

Stadtrat

Die Antwort der Verwaltung lautet:

Der Bauzustand des Marktschlösschens macht eine Sanierung dringend erforderlich. Die finanziellen Mittel für die Planung sind für 2002 und für die Sanierung 2003 / 2004 eingestellt. Davon ausgehend, dass sowohl der Halle-Tourist e.V. als auch die Galerie Marktschlösschen ein repräsentatives Domizil im Herzen der Stadt benötigen, wurden ein Sanierungskonzept für das Marktschlösschen erarbeitet und ein Anbau bzw. Neubau konzipiert. Für das Neubauprojekt ist ein finanzieller Aufwand von ca. 1,5 Mio Euro erforderlich; dieses Projekt kann gegenwärtig nicht finanziert werden. Deshalb schlägt die Verwaltung ein zweistufiges Verfahren vor:

1. Stufe: Sanierung des Marktschlösschens für den Halle-Tourist e.V. und die Galerie (Verzicht auf ursprünglich vorgesehene Präsentation von Stadtmodellen)
2. Stufe: Evtl. Realisierung eines Neubaus (Anbaus), wenn die finanzielle Lage dies zulässt.

Diese Konzeption setzt jedoch voraus, dass alle künftigen Nutzer des Marktschlösschens zu Kompromissen bereit sind, da das Gebäude nur eine begrenzte Platzkapazität hat.

Die Stadt verfügt derzeit über keine weiteren geeigneten Immobilien am Markt bzw. in Marktnähe. Der Halle-Tourist e.V. und die Stadtverwaltung prüfen gegenwärtig alle geeigneten Häuser am Markt bzw. in Marktnähe in Bezug auf eine mögliche Nutzung. Der Zustand der Umbauung des Roten Turms läßt eine längerfristige Nutzung nicht zu. Die Stadtverwaltung wird über das Ergebnis der nochmaligen Überprüfung alternativer Möglichkeiten für den Halle-Tourist e.V. informieren.

Da sowohl die Galerie als auch der Halle-Tourist e.V. für die Aussenwirkung der Stadt von grosser Bedeutung sind, schlägt die Stadtverwaltung vor, mit der ersten Ausbaustufe eine Lösung für beide Einrichtungen zu schaffen.

Das Stadtplanungsamt ist beauftragt, einen Vorschlag zu erarbeiten, der beiden Trägern die Nutzung des Erdgeschosses ermöglicht, die Fortsetzung der Galerie im 1. OG sichert und dem Halle-Tourist e.V. Arbeitsplätze im 2. OG garantiert.

Ein erstes Informationsgespräch mit dem Verband Bildender Künstler e.V. erfolgte am 14.09.2001 im Kulturamt. Ein weiteres Gespräch (mit der Galerie und dem Verband) wird am 28.01.2002 mit dem Beigeordneten für Kultur, Bildung und Sport vor Ort stattfinden.

Dr. habil. Marquardt
Beigeordneter für Kultur,
Bildung und Sport